



SUPERVISION 2017

„Möglichkeiten und Grenzen der Suchtselbsthilfe“

Samstag, 14. Okt. 2017, 09:00-17:00 Uhr

Caritashaus Bingen, Rochusstr. 8, 55411 Bingen/Rh.

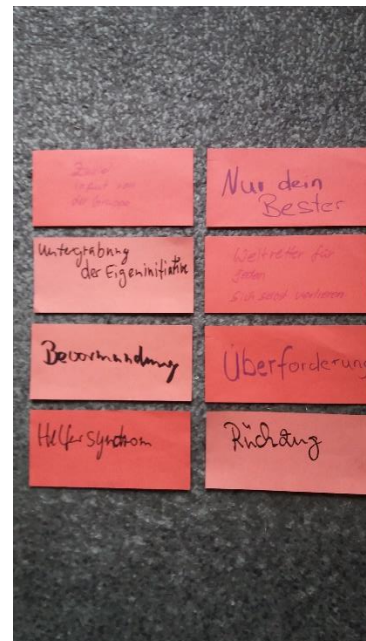
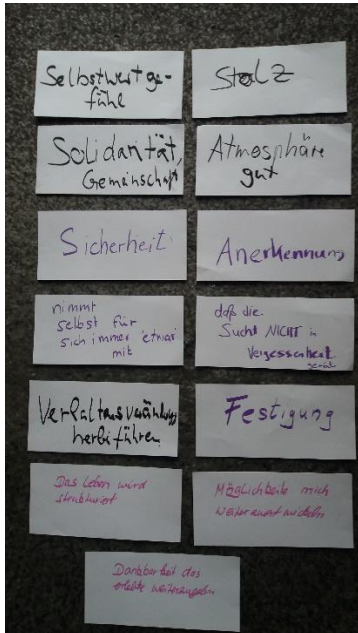
Supervisorin: Susanne Fitz, Darmstadt

Der Einladung zur Supervision waren neun Gruppenverantwortliche des Kreuzbund Stadtverbandes Bingen gefolgt.

Nach der Begrüßung durch Hartmut Zielke und Bekanntgabe einiger organisatorischer Notwendigkeiten startete Frau Fitz die Veranstaltung, indem sie in Kleingruppen von jeweils drei Personen die nachfolgenden Fragen bearbeiten ließ, die sie dem Einladungstext zur Veranstaltung entnommen hatte:

- „Freiwilliges Engagement tut gut“**
 - ein Zuviel an Hilfe, wie kann das aussehen, wie nehme ich das wahr?
 - Tauschen Sie sich über diese Frage aus. Schreiben Sie Ihre Gedanken auf rote Karten
- „Stellen auch fest, dass Helfende an die Grenzen ihrer Möglichkeit und Kapazitäten kommen“**
 - Welche Grenzen habe ich erlebt, Grenzen bei mir, Grenzen beim Betroffenen?
 - Tauschen Sie sich zu dieser Frage aus. Schreiben Sie Ihre Gedanken auf blaue Karten.
- „Die Hilfeeempfangenden ein Zuviel an Hilfe empfinden“**
 - Ein Zuviel an Hilfe- wie kann das aussehen, wie nehme ich das wahr?
 - Schreiben Sie Ihre Gedanken auf rote Karten.

Die Ergebnisse wurden in im Plenum zusammen getragen (siehe Bilder).

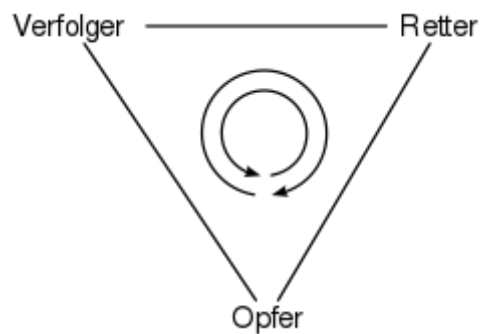


Anschließend ordneten wir die Karten nach Oberbegriffen wie:

- Welche Rolle habe ich in der Gruppe?
- Welche Erwartungen habe ich an die Gruppe?
- Was tut nicht gut?

Schließlich diskutierten wir die einzelnen Punkte. Hierbei kamen authentische Gruppensituationen und Befindlichkeiten einzelner Teilnehmenden nicht zu kurz.

Es wurde auch noch einmal das Dramadreieck und die damit verbundenen Rollen einzelner Personen in der Suchtselbsthilfegruppe eingegangen.



Die Supervision endete mit der Frage nach der eigenen Rolle in der Gruppe, beispielhaft wurden Fels in der Brandung, Leitplanke, Leuchtturm genannt. Hier die Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis: Stützpfiler, Türöffner, Zuhörer, Helfer, Organisator, Programmleiterin, Burg, Provozierer, Besucherin.

Auch zu diesem Punkt gab es einen Austausch, der einigen Platz einnahm und von authentischen Gegebenheiten geprägt war.

Die Teilnehmenden meldeten zurück, dass sie mit dieser Supervision sehr zufrieden waren. Überaus positiv wurden die Offenheit in der Gruppe und die guten Gespräche untereinander bewertet.

Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Fitz für die ausgezeichnete Moderation der Veranstaltung.



Einige Teilnehmer der Supervision (vorne re. Frau Fitz)

Wir danken der
Veranstaltung.



für die finanzielle Unterstützung dieser

Bricht und Bilder:
Hartmut Zielke